

ZIEL – Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg

**BTU am 12.10.2017
TOP 6**

**Zentrale Innenstadt-Entwicklung
Ludwigsburg (ZIEL)**

**Weiteres
Vorgehen Wettbewerbsverfahren
und Staatsarchiv
(Vorberatung)**





LUDWIGSBURG

Überraschende Wende im Staatsarchiv-Poker

Ludwigsburg Die Komplettverlagerung ist zwar vom Tisch, aber das Land zeigt sich plötzlich doch gesprächsbereit. Eine Arbeitsgruppe soll nun prüfen, ob zumindest das Erdgeschoss des Zeughauses freigeräumt und anderweitig genutzt werden kann. *Von Tim Höhn*

Es ist eine überraschende Wende im Konflikt um die Umgestaltung des Schiller- und Arsenalplatzes in der Ludwigsburger City. Entgegen früherer Aussagen ist das Land Baden-Württemberg nun doch bereit, Teile des dortigen Staatsarchivs zu räumen. Die von der Stadt anfangs geforderte Komplettverlagerung des aus zwei Gebäuden bestehenden Archivs ist zwar für das Land immer noch tabu. Nun aber soll geprüft werden, ob zumindest das Erdgeschoss des Zeughauses am Schillerplatz, in dem die umfangreichen Aktenbestände untergebracht sind, anders genutzt werden kann. „Wir haben uns darauf verständigt, dies gemeinsam mit der Stadt in einer Arbeitsgruppe zu klären“, sagt Andreas Hölting, der Leiter der Ludwigsburger Dependence des Landesamts für Vermögen und Bau.

Rund 1100 Quadratmeter umfasst das Zeughaus-Erdgeschoss. Um die Archivalien vor Licht zu schützen, sind die Fenster abgedunkelt, was dem 1876 erbauten Gebäude die Anmutung einer Trutzburg verleiht. Während im benachbarten Arsenal-

„Wenn sich zielführende Lösungen finden, sind wir dafür offen.“

Andreas Hölting,
Landesamt

bau immerhin Veranstaltungen stattfinden und Besucher den Lesesaal nutzen, ist das Zeughaus für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Was der Stadtverwaltung, die das gesamte Umfeld aufwerten möchte, ein Dorn im Auge ist. Weil beide Gebäude dem

Land gehören, ist Ludwigsburg auf ein Entgegenkommen in Stuttgart angewiesen.

Wofür genau das Erdgeschoss genutzt werden soll, ist noch unklar. „An zusätzlichen Einzelhandel denken wir eher nicht“, sagt Oberbürgermeister Werner Spec. Vorratshaus seien Räume für Kreative und gastronomische Angebote nach dem Vorbild des Blauen Engels, der den Studenten der Filmakademie als Mensa dient. „Dies würde zu einer Belebung an dieser zentralen Stelle führen, was auch dem Einzelhandel zugutekommen würde“, sagt Spec.

Dass Stadt und Land wieder friedlich miteinander reden und sogar eine Arbeitsgruppe gründen, ist vor allem deshalb eine Überraschung, weil Spec erst vor drei Wochen zu einem verbalen Rundumschlag ausgeholt hatte. Der Grund: In einem Brief hatte das Finanzministerium dem OB mitgeteilt, dass die Nutzung der Staatsarchiv-Gebäude in der Ludwigsburger Innenstadt „nicht zur Disposition“ stehe. Woraufhin Spec dem Amt für Vermögen und Bau die Dialogfähigkeit absprach und dem Land



Die Stadt will das Zeughaus (im Vordergrund) beleben – etwa mit Gastronomie.

Foto: factum/Granville

vorwarf, keine Ahnung von den Nöten der Kommunen zu haben. Vor einigen Tagen jedoch tauschte sich Spec erneut mit dem Ministerium aus, genauer: mit der Staatssekretärin Gisela Splett. Er habe deutlich gemacht, dass Ludwigsburg Kompromissbereitschaft erwarte, sagt er. Nach einem „langen und intensiven Gespräch“ sei es gelungen, die Wende herbeizuführen.

Auch wenn es sich, zumindest aus seiner Sicht, nur um eine halbe Wende handelt. Spec ist der hartnäckigste Verfechter der Komplettverlagerung des Archivs, die nun wohl endgültig vom Tisch ist. Dennoch spricht er von einem guten Kompromiss, denn auch in einem anderen Punkt zeichnet sich eine Annäherung ab. Im September hatte das Land noch darauf geachtet, dass der große Mitarbeiterparkplatz zwischen den zwei Archivgebäuden erhalten

bleibt. Was ebenfalls nicht im Sinne des Rathauses wäre, das derzeit in einem Wettbewerb ausloten lässt, wie sich die Aufenthaltsqualität am Schillerplatz steigern lässt – parkende Autos stören da eher. Auch dieses Thema soll nun in der Arbeitsgruppe behandelt werden. Denkbar wäre, dass die Fahrzeuge künftig in der städtischen Tiefgarage untergebracht werden, die unter dem Schillerplatz entstehen soll. „Wenn sich eine Lösung findet, sind wir offen“, bestätigt Hölting.

Bleibt die Frage der Kosten. Schon heute quillt das Zeughaus über, weshalb das Land für 7,5 Millionen Euro einen unterirdischen, rund 1700 Quadratmeter großen Erweiterungsbauplan. Wird das Erdgeschoss des Zeughauses geräumt, müssen im Untergrund weitere 1100 Quadratmeter freigeschlagen werden. Alternativ könnte

auf der Fläche des heutigen Parkplatzes ein Gebäude mit Büros für die Archivmitarbeiter errichtet werden, um auf diesem Weg im Zeughaus mehr Platz für Akten zu gewinnen. „Unter der Voraussetzung, dass das Staatsarchiv an diesem Standort erhalten bleibt, sind viele Optionen denkbar“, sagt Hölting. Nun gelte es, im konstruktiven Dialog möglichst bis zum Jahresende zielführende Lösungen zu entwickeln. „Wenn die gefunden sind, müssen wir uns über die Kostenfrage unterhalten.“

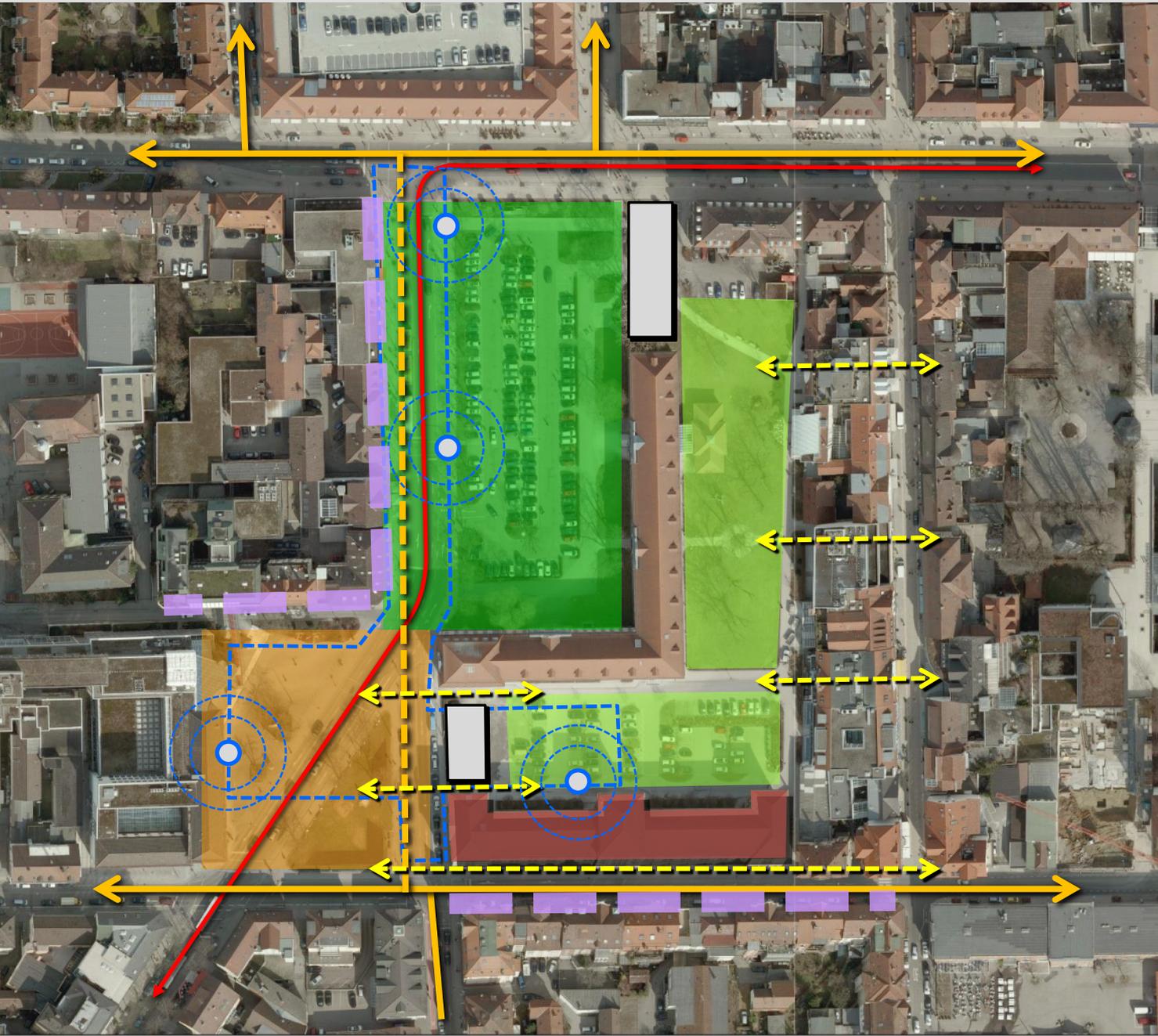
Dass das Land kaum bereit sein wird, wegen der Wünsche der Stadt noch tiefer in die Tasche zu greifen, dürfte sicher sein – auch wenn Hölting es eher kryptisch ausdrückt. „Vom Grundsatz ist es sicher so: Wer Änderungswünsche hat, muss auch damit rechnen, dafür finanziell in Anspruch genommen zu werden.“

**Land steht
zielführenden
Lösungen offen
gegenüber**

StZ 06.10.2017

ZIEL

Lösungsvorschlag



-  Erlebnis Innenstadt
-  Scharnier Mobilität
-  „grüner Garten“ stadtklimatische Verbesserung
-  Vernetzung Stadträume
-  Ersatz Parkierung
-  Ausgang TG
-  ÖPNV
-  Motorisierter Individualverkehr
-  Großzügige Vorzone
-  Raumkanten schaffen
-  Nachnutzung EG Zeughaus





ZIEL Erfolgsgaranten



- Best mögliches Ergebnis durch **aktives Einbringen aller Beteiligten!**

- Stadt
- Land
- Stadtwerke Ludwigsburg
- Kreissparkasse
- LUIS
- Bürgerschaft

Strategische Ziele

- **Aktive Gestaltung** Ludwigsburger Innenstadt
- Stadträumliche **Integration in Stadtgrundriss**
- Hohe **Aufenthaltsqualität** mit **Nutzungsvielfalt**
- Schaffung **Ruhe - + Bewegungsräume**
- Schaffung **Fußgängerverbindungen** / Wegeachsen (**Vernetzung** Stadträume)
- Gewährleistung **Sicherheit + Sauberkeit**
- Beseitigung **Sanierungsdefizite**
- **Qualitative Aufwertung** öffentlicher Räume
- **Neu: Entwicklungspotentiale Staatsarchiv**



ZIEL – Zentrale Innenstadt-Entwicklung Ludwigsburg

